

Sie haben 1.370,00 Euro Schulden!

08:30:57 18.09.2014 Finanzen

Yvonne Lammersdorf, SPD-Stadtverordnete zur Haushaltslage der Stadt Neu-Isenburg

Die Pro-Kopf-Verschuldung Isenburgs hat sich in 7 Jahren verdoppelt.

Durch diese Entwicklung hat sich die Zinsbelastung von 618000,- € auf 1,8Mio. € verdreifacht.

Mit dem Haushalt für die Jahre 2014/2015 wurde im November 2013 eine Neuverschuldung in den Grenzen der von der Koalition aus CDU, FDP und FWG festgesetzten Schuldenbremse beschlossen. Die damit vorab genehmigten Kredite sollten 2,6 bzw. 2,5 Mio. pro Jahr nicht übersteigen. Mit dem schnellsten ersten Nachtragshaushalt, den es je gab, ist das sogar gelungen, aber nur, indem Millionen, die fürs Schwimmbad fehlen, aus dem Straßenbau vorerst abgezogen werden. Damit wird die nötige Neuverschuldung aber lediglich bis längstens zum Baubeginn des nächsten sinnfreien Kreisels, den an der Frankfurter Straße, verschoben. Das ist klassische Augenwischerei!

Gleichzeitig hat die Koalition die Kassenkredite um satte 50% auf 30 Millionen erhöht. Ein größeres Bilanzvolumen ermögliche auch einen größeren Dispo, sagt die Koalition dazu. Ermöglichen ist das eine, das andere ist die Inanspruchnahme des Dispokredits. Die Koalition verschweigt nämlich, dass im Jahresmittel derzeit immer rund 10 Mio. von diesem Dispokredit in Anspruch genommen werden müssen, um die kurzfristige Liquidität der Stadt zu sichern. Auf diesem Weg kommen noch einmal rund 10 Mio. Schulden zu den 46 Mio. aus Festkrediten hinzu. Die jährliche Zinsbelastung für die Stadt steigt damit auf rund 2,3 Millionen an – das ist ziemlich genau die Summe, um die der Schuldenstand der Stadt allein in diesem Jahr steigen wird.

Materialien zum Thema

- [Diesen Artikel als PDF herunterladen](#)

Angebote zum Artikel

http://www.spd-neu-isenburg.de/relaunch/cms/CMS_DATEIEN/index.php?section=news&cmd=details&newsid=253&pdfview=1